

Schramberg

## Arbeiter stellen den Urlaub hinten an

Von Georg Borho 25.08.2017 - 15:25 Uhr



Die Brücke der Ortsdurchfahrt in Lauterbach erhält in Kürze eine Gussasphaltschicht. Fotos: Borho Foto: Schwarzwälder-Bote  
Die Brückensanierung der L108 liegt im Zeitplan: Bei der Besichtigung der Baustelle hat Bauleiter Reinhold Leicht vom Straßenbauamt Donaueschingen viel Lob in petto.

Anzeige



Einfach schöne Gärten

Mit Rapp Gartengestaltung. Wir gestalten ganz nach Ihren Wünschen und lassen Ihre Gartenträume wahr werden!

Mehr dazu



Lauterbach. "Die abstehende Ecke des Bordsteins muss noch circa eineinhalb Zentimeter zurecht geschliffen werden", stellt Bauleiter Reinhold Leicht vom Straßenbauamt Donaueschingen fest. Zusammen mit Bauaufsichtsleiter Rudolf Ebner, Geschäftsführer Frank Dieterle von der ausführenden Baufirma DiZwo und dessen Kapo Jan Rieder nimmt er die Brückensanierungen der Landstraße 108 in Augenschein. Sein geschultes Auge hat an diesem Tag nicht viel zu beanstanden.

Ganz im Gegenteil, Leicht hat viel Lob in petto. "Wir sind voll im Zeitplan. Das Projekt ist von jeher für Ende Oktober terminiert, doch wenn alles weiterhin reibungslos verläuft, sind wir sogar noch ein paar Wochen früher fertig", lautet sein Fazit. Kleinere Arbeiten könnten dann immer noch ausgeführt werden, auch wenn die Straße für den **Verkehr** bereits wieder freigegeben worden ist. Das gesamte, aufwendige Projekt ist in drei Bauwerke eingeteilt.

An dem Projekt wird mit Hochdruck gearbeitet

Beim Bauwerk Nummer 563 handelt es sich um die Brücke über den Trombach, bei Bauwerk Nummer 560 um eine Brücke über den Lauterbach, beide in unmittelbarer Nähe zum Sammelweiher und Bauwerk Nummer 558 – die andere Brücke über den Lauterbach als Ortsdurchfahrt. Wie Frank Dieterle, der Geschäftsführer der Baufirma, unserer Zeitung verriet, ist man von der ursprünglichen Idee, die Brücken einzeln zu sanieren, bald abgerückt.

Sonst hätte der Verkehrsfluss nicht nur einmal, sondern vermutlich über Jahre hinweg dreimal einschränkt werden müssen. Zudem wäre das Projekt teurer ausgefallen. Der veranschlagte Kostenrahmen von insgesamt 700000 Euro wird dadurch begünstigt, dass Fertigteile, sogenannte Brückenkappen, eingesetzt wurden, deren Patent der Handschrift Dieterles entspringt. Seine Firma DiZwo zählt zwölf Beschäftigte und ist europaweit schwerpunktmäßig im Brückenbau tätig.

Derzeit erstrecken sich die Sanierungsarbeiten vornehmlich an der Brücke über den Trombach. Als Nächstes ist noch eine Bitu-Kies-Schicht aufzutragen. Im Bereich zur anderen Brücke über den Lauterbach werden beidseitig Schutzplanken angebracht.

Voraussichtlich wird in circa zwei Wochen der Verkehrsfluss erneut auf die andere Straßenseite verlagert. Unterhalb der Brücke über den Lauterbach, beim Wegkreuz, entsteht eine Querung für Fußgänger. In circa drei Wochen ist ein erneutes Abfischen von Fischen und Krebsen des Lauterbach durch ein Freiburger Ingenieurbüro vorgesehen und das Abfräsen der vier Zentimeter dicken Anschlüsse durch eine Spezialfirma ist ab dem 1. September terminiert.

Bei der Brücke der Ortsdurchfahrt in Lauterbach stehen derzeit so genannte Umgebungsarbeiten wie Ver fugungen, Bauwerkstreppen und Geländer an. Die Arbeiten sind schon so weit fortgeschritten, dass Mitte September die Beschichtung mit Gussasphalt erfolgen kann.

An dem gesamten Sanierungs-Projekt wird mit Hochdruck gearbeitet. Bei den Arbeitern ist der Urlaub hintangestellt. "Sie verdienen höchstes Lob, einschließlich des Kapo", so Leicht, Ebner und Dieterle. Negative Reaktionen aus der Bevölkerung stimmen allerdings sehr bedenklich. Diese lösen gelegentlich ebenso Kopfschütteln aus, wie wenn bei Rot, oder mit Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometern durch die Baustellen geprescht wird und die Arbeiter grob fahrlässig gefährdet werden.